

Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Freitag den 27. Februar 1863.

Auf das Wiesbadener Tagblatt kann für den Monat März mit 10 fr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. März l. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Rathhause zu Sonnenberg das den Erben der Wittve des Jacob Blum daselbst gehörige zweistöckige Wohnhaus nebst Scheuer und Hofraum, sowie eine dabei gelegene Wiese zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 21. Februar 1863. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
49 Westerburg.

Bekanntmachung.

Nachdem die am 16/17. Februar stattgefundene Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde District Rabenkopf vom Gemeinderath genehmigt worden, soll nunmehr das versteigte Gehölz

Freitag den 27. d. M. Morgens 8 Uhr den Steigerern zur Abfahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 25. Februar 1863.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Aufforderung.

(Die 37te Vertheilung der Preise aus der Luise-Stiftung für treugeleistete Dienste betr.)

Nach einer Anzeige in No. 50 des landwirthschaftlichen Wochenblattes vom vorigen Jahre werden auch in diesem Jahre wieder Preise an Dienstleute vertheilt, welche sich durch lange Dienstzeit in einem Hause, Fleiß und sittliches Betragen auszeichnen, hauptsächlich mit Feldarbeiten und Pflege des Viehes beschäftigen und den Geldpreis von 25 fl. aus der Kasse der Luise-Stiftung noch nicht empfangen haben.

Diejenigen, welche auf einen solchen Preis Anspruch machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 3. l. M. März dahier zu melden.

Wiesbaden, den 26. Februar 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulon

Zufolge amtlichen Auftrags werden Freitag den 27. Februar Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 1 Bett und 1 Commode,
- b) 1 Pferd,
- c) 1 Commode,
- d) 1 Commode,
- e) 1 Canape,
- f) 1 Commode

versteigert.

Wiesbaden, den 26. Februar 1863,

Der Gerichtsvollzieher.
Biebricher.

54, Kasten Erbsüße,
7 Karrn Schlagabraum

öffentlich versteigert.

Es wird bemerkt, daß am ersten Tag nur Stammholz, welches sehr schöne und schwere Stämme sind, und am zweiten alles übrige Holz versteigert wird.

Strinz-Trinitatis, den 24. Februar 1863. Der Bürgermeister.
2555 Feig.

Notizen.

Heute Freitag den 27. Februar Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der bei Tieferlegung des Canals in der Spiegelgasse vorkommenden Arbeiten und Lieferungen. (S. Tagbl. 46.)
Holzversteigerung in dem Domanial-Walddistrikt Littau, Gemarkung Idstein. (S. Tagbl. 47.)

Kaiserlich Königlich Oesterreichisches Eisenbahn - Anlehen

vom Jahre 1858

von 42 Millionen Gulden österr. Währ.

Die Hauptpreise des Anlehens sind: 21mal 250.000, 71mal 200.000, 103mal 150.000, 90mal 40.000, 105mal 30.000, 90mal 20.000, 105mal 15.000, 307mal 5000, 20mal 4000, 76mal 3000, 54mal 2500, 264mal 2000, 503mal 1500, 733mal 1000 Gulden etc.

Der geringste Gewinn ist 135 Gulden.

Nächste Ziehung am 1. April 1863.

Loose hierzu sind gegen Einsendung von fl. 5 per Stück, 11 Stück à fl. 50 von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Der Betrag der Loose kann auch per Postvorschuß erhoben werden. Kein anderes Anlehen bietet so viele und große Gewinne.

Der Verloosungsplan und die Ziehungslisten werden gratis zugesandt, sowie auch gerne weitere Auskunft ertheilt durch

Franz Fabricius,

Staats-Effecten-Handlung

in Frankfurt am Main.

121

Arac-Punsch-Essenz per Originalflasche 1 fl. 6 fr.,
Röm-Punsch-Essenz 1 fl. 18 fr., Schweizer Absinth
1 fl., sowie Rum, Cognac, Arac und div. Sorten
Liqueurs stets billigt empfiehlt

1859

Ph. Kaltwasser, Kirchgasse 21.

Rechten Holländerkäse,

Schweizerkäse,

Limburgerkäse,

Sandkäschen

empfehle billigt

August Kadesch, Metzgergasse 22. 2530

Zu verkaufen

3 Consofschränken, 6 Nachttische, 1 Bettstelle und Stühle,
alles nußbaum polirt, sowie auch eine Büchse kleines Kaliber bestehend

Schreiner, Würz, Steingasse 26. 2556

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** bei Wittwe **Freinsheim**.
Tagesordnung: Weitere Besprechungen über Vereinsangelegenheiten. 145

Aus directer Bezugsquelle empfehle ich zur geneigten Abnahme neuesten **Lappertan** und **Vollbüchlinge** in bester Qualität.

2530 **August Kadesch**, Metzgergasse 22.

Neue Stockfische

1843 bei **A. Herber**.

Frische **Göttinger Cervelatwürste**, vorzüglicher Qualität, empfiehlt
A. Schirmer, Markt 10. 2276

Gut getrocknete Apfelschnitten per Pfund **16** fr. sind zu haben und können durch die Milchfuhr täglich bestellt und in's Haus geliefert werden.
Stritter auf Adamsthal. 2494

Bonner Portland-Cement

in frischer Waare empfiehlt
1076 **Jos. Berberich**,
Eck der Bahnhof- u. Louisenstraße 18.

Schuh-Lager bei **G. Rach**, Neugasse. 1039

Landhaus

zu verkaufen und baldigst zu beziehen. Näh. in der Exped. 1228

Das concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau

von Frau **A. Petri**, kleine Webergasse 5,

zeigt zu jeder Zeit Haushälterinnen, Köchinnen, Kammerjungfern, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie Gärtner, Diener und Hausburschen, mit guten Zeugnissen versehen, nach. 2453

Metzgergasse 25 können Arbeiter **Mittagessen** zu 12 fr. haben; auch wird **Suppe** und **Gemüs** allein abgegeben. 2341

Neugasse 3 ist gutes **Gerstenstroh** zu haben. 2400

Zwei große **Spiegel** in Mahagoni-Rahmen, für einen Salon sich eignend, mit **Consoltischen** sind bei **L. Gangloff**, Bahnhofstraße No. 3, zu verkaufen. 2443

Getragene Herrnfleider werden fortwährend gekauft und gegen **neue** eingetauscht.
Adolph Löb, Michelsberg 7. 905

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer
1083 **J. Manzetti** Eck der Metzger- und Goldgasse 37.

Altes Messing wird angekauft und gut bezahlt bei **August Metz**, Gelbgießer, Eck der Schachtstraße und des Michelsbergs. 1336

Kapellenstraße No. 5 ist ein runder nußbaumener **Tisch** und eine nußbaumene **Kommode** zu verkaufen. 2557

Es ist vor mehreren Wochen ein **Stock** (Bambusrohr mit Elfenbeinkrüde) abhanden gekommen. Wer denselben Wilhelmstraße No. 19 abgibt oder die zur Erlangung desselben nöthigen Notizen ertheilen kann, erhält eine Belohnung von 10 Gulden. 2558

Mittwoch Abend nach 7 Uhr wurde von der Burgstraße bis zur Metzgergasse ein braunes **Kindermäntelchen** mit Sammt besetzt verloren, und bittet man solches gegen Belohnung Burgstraße 6 abzugeben. 2559

Ein Anabengürtel ist verloren worden. Um Rückgabe wird gebeten
Webergasse 6. 2560

Auf den 1. April wird eine Wohnung mit Küferwerkstätte zu miethen
gesucht. Von wem, sagt die Exped. 2561

Ein möblirtes Zimmer

in der oberen Schwalbacherstraße oder auf dem Michelsberg wird gleich zu
miethen gesucht. Näheres Neugasse 2. 2562

■ Eine kinderlose Familie sucht ein kleines
Logis von 2—3 Zimmern, Küche, Holzstall u. auf
1. April. Offerten unter H. Z. bei der Exped. d.
Bl. erbeten. 2563

Wohnung gesucht.

Eine unmöblirte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, jedoch nur Südseite, wird
auf 1. April oder später zu miethen gesucht. Näh. Exped. 2564

Man sucht 2 unmöblirte Zimmer mit etwas Keller zu miethen. Näheres
in der Expedition. 2499

Nerostraße 11 können einige Mädchen im Weißzeugnähen Beschäftigung er-
halten. 2565

Ein Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen. Näh. Exped. 2301

Eine Kleidermacherin, die auch noch andere Nähereien unternimmt, sucht Be-
schäftigung in und außer dem Haus. Näheres Exped. 2500

Eine gut empfohlene Wärterin sucht Stelle und kann gegen Ende März ein-
treten. Näheres in der Exped. 2501

Stellen-Gesuche.

Es wird ein braves Mädchen bei Vieh gesucht Welltritzstraße 10. 2507

Es wird ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen auf 1. April ge-
sucht. Näheres Cölnischer Hof. 2524

Ein gebildetes Frauenzimmer mit guten Zeugnissen wünscht eine Stelle als
Haushälterin. Näheres in der Exped. 2566

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen
weiß, wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. 2567

Ein Kindermädchen wird auf 1. April gesucht. Näh. Emserstraße 3. 2568

Sonnenberger Chaussee No. 8 wird eine perfecte Köchin, welche etwas Haus-
arbeit übernimmt, gesucht. 2569

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit
gründlich versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. 2571

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit mit
guten Zeugnissen kann am 1. April eintreten Spie-
gelaasse No. 2. 2570

Es wird ein junges fleißiges Mädchen gesucht Dogheimerstraße 21. 2572

Ein reinliches Mädchen sucht auf 1. April eine Stelle bei einer kleinen Familie.
Näheres Nerostraße 29, Hinterhaus. 2573

Ein braves reinliches Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist,
sucht baldigst eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Zu erfragen Schachtstraße 7
zwei Stiegen hoch. 2574

Ein Kindermädchen gesucht Kirchgasse 31 im ersten Stock. 2575

Ein junges braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Röderstraße 23. 2576

Es wird ein stilles reinliches Mädchen, das Liebe zu einem Kinde hat und Hausarbeit versteht, in Dienst gesucht Friedrichstraße 8 im Seitenbau. 2577

Lehrlingsstelle.

In der Material- und Farbwaarenhandlung des Unterzeichneten ist eine Lehrlingsstelle offen. Ed. Schellenberg. 2578

Ein Lehrling wird gesucht bei
2422 Chr. Seel, Schneidermeister, Kirchhofgasse 12.

Gesucht wird ein Hansbursche Häfnergasse 6. 2511

Bivat **Christian** in der Stiftstraße!
Zu Deinem heutigen Geburtstage gratulirt recht herzlich

Ungenannt, aber sehr wohl bekannt.
Merkt's Du was? 2579

(**Verspätet.**) Ein dreimaliges Hoch durch die Nidel'sche Buchdruckerei dem Sonnenberger Karl zu seinem 16. Geburtstag! 2580

Der liebenswürdigen **K.....n F. F.** zu Ihrem heutigen Geburtstage die besten Glückwünsche
Von Ihrem allzujüchternen Verehrer. 2581

Liebe Karoline H.....t! Zum heutigen Geburtstage gratulirt herzlich
Eine Freundin. 2582

Allen Denjenigen, die unsere Schwester, **Anna Engelmann**, zur letzten Ruhestätte begleitet, besonders noch Denjenigen, die so innigen Antheil während ihrem Krankenlager nahmen, sagen wir den herzlichsten Dank.

2583

Die trauernden Geschwister.

Danksgiving.

Allen Denjenigen, welche unsere vielgeliebte Mutter und Schwiegermutter **Catharine Meisner** zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Georg Triebert.

Christine Triebert, geb. Meisner.

Adam Schorr.

2584 **Magdalene Schorr**, geb. Meisner.

Affisen zu Wiesbaden im I. Quartal 1863.

Verhandlung vom 26. Februar.

Der wegen Tödtung angeklagte Daniel Rudolf von Wasungen wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhose zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Freitag den 27. Februar.

Anklage gegen Philipp Deuker aus Bierstadt, 22 Jahre alt, Scribent, wegen Wechselfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichts-rath Hehner.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut Lanz.

Vertheidiger: Herr Procurator Ertenmeier.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang	5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sabbath Morgen	"	8 $\frac{1}{2}$ "
Purim Vorabend	"	5 $\frac{1}{2}$ "
" Morgen	"	6 $\frac{1}{2}$ "

Fruchtpreise vom 26. Februar.

Rother Weizen . (160 Pfd.)	9 fl. 43 fr.
Safer (93 Pfd.)	8 fl. 8 fr.

Wiesbaden, den 26. Februar 1863. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Rößler.

Für den verunglückten Neumann

Am Fei der Geped. d. Bl. weiter eingegangen: Bei der am Mittwoch Abend im Gebrüder-
zen stattgefundenen Abendunterhaltung der Unteroffiziere des Herzogl. 2ten Regiments durch
Herrn Feldwebel Peister 10 fl. 32 fr., von Ungenannt 1⁴ fr.

Die Testaments-Verfälschung.

(Fortsetzung aus No. 47.)

Klinghart hatte ihn mit flüchtigem Blicke gemustert und sogar die feste Ueber-
zeugung gewonnen, daß es nicht der Erwartete sei. Werner machte durch die Worte:
„Guten Tag, Herr Ruff!“ all seinen Zweifeln ein Ende — für den Augenblick aber
auch seinen Hoffnungen.

Der Eingetretene hatte einfach begrüßt.

„Dies ist der Herr Assessor Klinghart“, fuhr Werner fort. „Er ist mein Freund.
Sie wissen ja, wie es ihm ergangen ist. Ruff, nun machen Sie einmal wieder eins
Ihrer Kunststücke.“

Der Angeredete wandte den Blick auf den Assessor. Unter den starken Brauen
hervor sah er ihn mit halb geschlossenen Augen an. Aus einem einzigen Blicke er-
kannte Klinghart, daß Werner doch vielleicht nicht zu viel versprochen hatte. Er
wäre nicht im Stande gewesen, diesen Blick nur einige Secunden lang auszuhalten.

„Was mir möglich ist, werde ich gewiß thun“, erwiderte Ruff.

„Ich habe Dem zehntausend Thaler versprochen, der den Dieb entdeckt und
mir das Geld verschafft“, warf der Assessor ein. „Ich werde Wort halten!“

„Der Herr Comissär hat mir das bereits mitgetheilt“, erwiderte Ruff ruhig.
Des Assessors Versprechen machte auf ihn nicht den Eindruck, welchen dieser erwar-
tet hatte.

„Sie haben noch immer keinen Verdacht?“ fuhr er fort, halb zu Werner, halb
zu Klinghart gewendet.

„Nichts, nichts wissen wir!“ antwortete der Letztere. „Und wir werden wahr-
scheinlich auch nichts erfahren Sie haben es zu schlaue angefangen.“

„Sehr vorsichtig“, warf Ruff, gleichsam verbessernd, ein.

„Sie nennen diese außerordentliche Frechheit vorsichtig?“ rief Klinghart.
„Alles ist so frech ausgeführt, daß ich es nicht glauben, nicht für möglich halten
würde, hätte ich es nicht selbst erlebt!“

„Die Thäter sind sicher aufgetreten, weil sie nichts versäumt haben, was ihnen
nützen konnte“, erwiderte Ruff ruhig. „Gewiß waren sie vorsichtig. Der Brief,
den sie am Tage zuvor an den Bankdirector geschrieben, die telegraphische Depesche
von hier, einen Theil des Geldes in einer Anweisung auf die hiesige Bank auszu-
zahlen, das Benehmen der beiden Männer der Bank gegenüber — das Alles ist
vorher äußerst genau berechnet. Dann der Umstand, daß eine andere Person —
wie es scheint — hier die Anweisung eingelöst — sie haben dadurch nur die Nach-
forschung erschweren wollen. Das haben sie erreicht.“

„Haben Sie noch Hoffnung, zuversichtliche Hoffnung, die Thäter zu entdecken?“
fragte Klinghart. „Ich verzweifle.“

„Ich gebe nie die Hoffnung auf“, erwiderte der Pfadfinder. „Ein geringer, oft zufällig entdeckter Umstand kann mit einemmale auf die Spur des bereits Aufgegebenen führen. Aber ich kann auch nichts versprechen, Herr Assessor, ehe ich mich in Allem genau orientirt und Alles untersucht habe.“

Klinghart erzählte ihm Alles von Anfang an, genau, ausführlich. Es galt sein eigenes Interesse. Als er den Namen von Lamprechts Schwester hörte, blickte Ruff plötzlich auf. Sein Blick hing an Klingharts Lippen. Der Assessor bemerkte es.

„Kennen Sie die Frau?“ frug er.

„Ich weiß nicht. Früher kannte ich einen Kaufmann Buchholz und dessen Frau. Das ist lange Jahre her. Der Name fiel mir auf. Ich weiß nicht, ob es dieselbe Frau ist. Es war nicht hier, wo ich sie kennen lernte.“

„Sie hat auch nicht immer hier gelebt“, entgegnete Klinghart. „Es wird dieselbe Frau sein — das trifft sich gut. Sie können sich um so leichter Zutritt zu ihr verschaffen. Ich traue nämlich dieser Frau nicht. Ich will gestehen, daß ich nicht die geringsten Beweise gegen sie habe, aber von der ersten Minute an, in der ich sie sah, hat sie mir Mißtrauen eingesößt. Ich gebe viel auf die ersten Eindrücke.“

„Ich auch“, sprach Ruff. Er warf einen festen, prüfenden Blick auf den Assessor. „Natürlich werde ich die Frau aufsuchen. Auch das Testament muß ich indeß sehen“, fuhr er fort.

„Das Testament?“ wiederholte Klinghart schnell, fast hastig. „Wozu? an dessen Echtheit ist nicht zu zweifeln.“

Dem Policisten fiel diese Gast auf. Wieder streifte sein Auge über den Assessor hin. Er ließ indeß jeden Gedanken darüber fallen.

„Sie vergessen, daß unter den entwendeten Papieren auch eine Abschrift des Testaments sich befunden hat. Ich muß also das wirkliche Testament, das Siegel, die Hand des Notars — Alles genau kennen. Es sind oft Geringsfügigkeiten, welche auf die richtige Spur führen.“

„Sie haben Recht, daran hatte ich im Augenblicke nicht gedacht“, bemerkte der Assessor. „Ich habe all meine Gedanken nur auf das Geld gerichtet.“

„Die Nebenumstände bilden aber für uns die Hauptsache, weil sie von den Thätern in der Regel am wenigsten beobachtet werden. Das Testament hat z. B. den Dieben nicht nützen können, vielleicht sind sie deshalb mit ihm weniger vorsichtig verfahren.“

Nach allen Seiten hin wurden die Sachen besprochen. Der Pfadfinder suchte sich mit einer außerordentlichen Genauigkeit und Klarheit zu orientiren. Werner gab ihm Vollmachten, soweit er sie ihm gewähren konnte. Auch Ruff stimmte ihm bei, daß die Thäter wahrscheinlich noch in der Stadt weilten. Sie hatten vor der Hand noch nichts zu befürchten, wenn sie selbst vorsichtig waren. Auf die Stadt selbst wollte er zum wenigsten seine Nachforschungen beschränken.

„Nun?“ fragte Werner, als Ruff fortgegangen war, „wie gefällt Dir der Mann?“

Klinghart zögerte mit der Antwort.

„Nun?“ wiederholte Werner noch einmal.

„Ich bezweifle nicht, daß er ein tüchtiger Mann ist und seinen Namen verdient.“

„Gewiß verdient er den!“ versicherte Werner. „Im Uebrigen hat er Dir nicht gefallen. Ich sehe es Dir an.“

„Ich traue ihm nicht“, gestand Klinghart.

Werner lachte laut auf. „Du darfst Dich auf Deine Menschenkenntniß nicht allzuviel verlassen. Der Mann ist für uns geradezu unbezahlbar und ich würde ihm Alles anvertrauen.“

Klinghart schwieg.

(Fortf. f.)

(Sterbet eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 49) 27. Februar 1863.

Berein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 27. d. M. Abends 6 Uhr Vortrag des Herrn Hauptmann Bogler über „die Geschichte, insbesondere die Organisation und Bestand der nassauischen Truppen vom Ende des Jahres 1813 bis zum Ausbruch der Feindseligkeiten im Juni 1815“. — Nichtmitglieder können eingeführt werden. **Der Vorstand.** 8 35

Montag den 2. März Abends 6 1/2 Uhr
in der Aula des Gymnasiums (Louisenplatz 4)

Sechste Soirée für Kammermusik

der Herren

Baldenecker, Scholle, Wagner und Fuchs,

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Pianisten Carl Pallat.

Program m.

- 1) Quartett von G. Onslow. (F-moll.)
- 2) Trio für Clavier, Violine und Violoncell von F. Schubert. (B-dur, op. 99.)
- 3) Quartett von Beethoven. (A-dur, op. 18.)

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalien-Handlung. 15458

Schützen- und Turnverein.

Samstag den 28. Februar Abends 8 1/2 Uhr gemeinschaftliche gefellige Zusammenkunft der Mitglieder im Locale der Frau Freinheim Wittve. **Die Vorstände.** 1

Restauration Engel

empfiehlt vorzügliches Flaschenbier; auch wird dasselbe auf Bestellung duzendweise ins Haus geliefert. 2447

Getrocknetes Obst,

als: Bordeaux-Pflaumen, türkische Zwetschen, Aepfel, Kirschen, Mirabellen Reineclauden, spanische und italienische Brünellen empfehlen

Schumacher & Voths,

5 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Ruhrkohlen

direct aus dem Schiff bei
109

J. K. Lembach in Viebrich.

Allerneneuste

Grosse Geldverloosung

von 2 Millionen 400,000 Mark,

in welcher nur Gewinne gezogen werden,

garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loos kostet 2 Thlr. Pr. Ort.

Ein halbes " " " 1 " " "

Zwei viertel " " " kosten 1 " " "

Vier achtel " " " " 1 " " "

Unter 19700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark

200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,

8 mal 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000,

8 mal 4000, 18 mal 3000, 50 mal 2000, 6 mal 1500,

6 mal 1200, 106 mal 1000, 106 mal 500 &c.

Beginn der Ziehung am 18. März.

Kein anderes Staats-Unternehmen bietet bei gleicher Solidität und bei einer verhältnißmäßig kleinen Eintage so große Chancen dar.

Unter meiner in weitester Ferne bekannten und allgemein beliebten Geschäfts-Devise:

„Gottes Segen bei Cohn!“

wurde im verflossenen Jahre am 2. Mai zum 17. Male und am 25. Juli zum 18. Male das größte Loos, so wie in den letzten 3 Monaten 2 Mal der größte Hauptgewinn bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Remessen oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich prompt und verschwiegen aus, und sende amtliche Ziehungslisten u. Gewinnelder sofort nach Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

Banquier in Hamburg.

Hochheimer Kohlen.

Auf der Grube kostet der Zain 2 fl., nach Wiesbaden an das Haus geliefert 3 fl. Der Zain enthält 30 Kubikfuß und wiegt circa 11 Centner.

2192

J. Fritz.

Den geehrten Kunden zur Nachricht, daß das Faconiren und Waschen der Strohhüte seinen Anfang genommen hat.

2392

C. Kunz, Spiegelgasse 6.

Meinen geehrten Kunden und Freunden hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an Strohhüte zum Waschen und Faconiren annehme.

2450

K. Kamberger, Langgasse 30.

Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei der am 18. kommenden Monats beginnenden
Staats-Gewinne-Verloosung, in welcher
nur Gewinne gezogen werden

im Gesamtbetrag von
2 Millionen 400,000 Mark, vertheilt auf **19,700 Gewinne**
und zwar unter der Garantie der Hamburger Regierung.

Ganze Originallose zu dieser 1. Ziehung kosten 3 fl. 30 kr., halbe 1 fl. 45 kr.,
2 Viertel 1 fl. 45 kr. und ein Viertel nur 52 kr. Dieselben sind durch
Unterzeichnete direct gegen baar oder Postvorschuß zu beziehen.

Unter den 19,700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark
200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,
8mal **10,000**, 2mal **8000**, 2mal **6000**, 4mal **5000**, 8mal **4000**,
18mal **3000**, 50mal **2000**, 6mal **1500**, 6mal **1200**, 106mal **1000**,
106mal **500** r.

Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches
mit dem Verkauf der Lose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands aus-
bezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man
beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

Central-Haupt-Depot

bei **Stirn & Greim**, Banquiers in Frankfurt a. M.

P. S. Um endlich alle Bedenken zu beseitigen, werden die Einlagegelder
denjenigen, welchen das Unternehmen nicht entsprechen sollte, bei Re-
tourneurung der Lose bis 2 Tage vor Ziehungsbeginn sofort zurück-
vergütet, d. h. wenn solche direct von obigem Haupt-Depot be-
zogen wurden.

1256

Ziehung der Grossherzogl. Bad. fl. 35 Loose

am 28. Februar a. c.

Haupttreffer fl. 40000, 10000, 4000 r. r.

Originallose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 2 fl. 48 kr. das Stück bei

Hermann Strauss,

2279

Webergasse No. 13.

Möbelfabrik

von

Nicolaus Ant. Scheidel,

Quintinsstraße 7 in Mainz,

empfiehlt sich in allen Sorten Möbel in Vorrath und Bestellung, sowie Billards
nach dem neuesten Geschmack. 2388

Eine gebrauchte **Serviettenpresse** und ein großer **Waschfessel** wer-
den zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 2360

Vom 9. März an sind jeden Tag frische **Wägen** das Pfund zu 10 1/2 kr.
im großen Quantum zu haben. 2495

Mainz, den 24. Februar 1863.

L. Pfann, Bäckermeister.

Die Ausstellung

der Verlosungs-Gegenstände für die Lotterie zum Besten der hiesigen Augenheilanstalt für Arme findet von Dienstag den 24. Februar bis Sonntag den 1. März einschließlich, und zwar von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr, im Casinosaale dahier statt.

Indem wir zu recht zahlreichem Besuche ergebenst einladen, glauben wir anführen zu dürfen, daß über 700 sehr schöne und zum Theil recht werthvolle Gegenstände, darunter ein von Herrn Professor **Knaus** geschenktes Bild, zur Ausstellung kommen werden.

Loose à 12 fr. sind fortwährend und zur Zeit der Ausstellung im Ausstellungs-Local zu erhalten.

Wiesbaden, den 15. Februar 1863.

2102 Die Verwaltungs-Commission der Augenheilanstalt für Arme.

Für die Fasttage. 2448

**Italienische Macaroni,
Eiergemüs-Nudeln,
süße Zwetschen und Brünellen,
Schmelzbuter und Bückinge,**
frisch angekommen, bei **Johann Wolff** am Markt.

Hch. Philippi, Kirchgasse 22,

verkauft von heute ab:

Pennsylvanisches Petroleum der Schoppen 10 fr.,
Prima Schweineschmalz, von anerkannt feinsten
Qualität, das Pfund 22 fr.

Bei größerer Abnahme berechne en gros Preise. 2523

**Bamberger und türkische Zwetschen,
Eiergemüs nudeln**
empfiehlt billigt **Wilh. Weitz, Marktstraße 24.** 2527

**Schellfische, Cabiljan und Sols,
Lapperdan und Bückinge**
treffen heute ein bei **Chr. Ritzel Wwe.** 2528

Prima Schmelzbuter in Kübeln, wie im Anbruch, empfiehlt
2529 **A. Schirmer, Markt 10.**

Frische Bratbückinge
sind eingetroffen bei **Schumacher & Poths,**
am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

**Neapolitanische Macaroni, extrafeine Eiergemüs nudeln, türkische
und bamberger Zwetschen, Brünellen, Apfelschnitzen** empfiehlt
2523 **Sch. Philippi, Kirchgasse 22.**

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen, in Wiesbaden durch die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27,
ist zu beziehen:

Illustriertes Familien-Journal

X. Jahrgang. Erscheint wöchentlich. Preis per Quartal 54 fr. Auch in Monatsheften à 18 fr. XIX. Band.

Seit Neujahr 1863 erscheint dieses Journal in etwas veränderter Gestalt, in vergrößertem Format — ähnlich dem unserer Prachtbibel — und werden in der Regel in jeder Nummer zwei volle Bogen geliefert.

Die elegante und gefällige neue Gestalt wird sicher mit Beifall aufgenommen werden, und für die nächsten Nummern haben die Leser unter Anderem Folgendes zu erwarten: An Novellen: Der Herzog von Bieltz, historische Novelle von Louise Mühlbach. Die Camorra in Italien, Zeitnovelle von Adolph Göring. — An anderen Artikeln: Senne als Söldner und Deserteur, von H. Murggraff, mit Illustration. Jean Pauls Säcularfeier, von Heribert Nau, mit Portrait. Das Volk in Waffen, von Major Beizke, mit Abbildung. Der Dornenpfad der Neuberin, von Feodor Wehl, mit Illustration. Bilder aus dem Reiche der Mollusken, von Professor Dr. Siebel, mit Illustrationen. Ein unbestrafter Mord, criminalgeschichtliche Studie von Karl Chop. Deutsche und Italiener in Bahia blanca, von Richard Napp. Schweizerische Volkspiele, von Ludwig Eckart. Aller Deutschen Edelstein, von Schmidt-Weissenfels. Winterleben der deutschen Thierwelt, von Berthold Sigismund.

Ankündigungen aller Art finden die weiteste Verbreitung und betragen die Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile oder deren Raum $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Die erste Nummer (475) des X. Jahrgangs, welche in jeder Buchhandlung zur Ansicht ausliegt, wird die bewährten Vorzüge des Journals, sowohl hinsichtlich des gediegenen Inhalts als auch der künstlerischen Ausstattung, darlegen.

Verlag der Englischen Kunst-Anstalt von A. S. Payne
2525 in Leipzig, Dresden, Berlin und Wien.

Für Confirmandinnen.

Eine große Partie glatte und geduppte Wolle für Kleider, Taschentücher, Unterröcke, ächte französische Spitzen, erhielt zu den billigsten Preisen

L. Cahn,
2526 Eck der Schuster- u. Bezelsgasse, Mainz.

Englische Teppiche.

Mein Lager engl. **Teppiche** in Wolle, Brüssels und Belours, **Plüsch-**
tischdecken, **Sofacurpets** und **Bettvorlagen** in den eben empfan-
genen **neuesten** Mustern halte ich bestens empfohlen.

Adolph Sabel,

Cölnischer Hof.

2524

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl.
27½ fr.

Silionesse per Flasche 1 fl. 45 fr.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ fr.

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

1158

G. A. Schröder, Hoffriseur, Sonnenbergerthor.


Strohhut-Wascherei und Färberei.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen bisherigen Kunden und Gönnern
die ergebenste Anzeige, daß ich **Strohhüte** wasche, färbe und neu faconire.
2531

A. Birck, Metzgergasse 18.

Frühjahrs-Mäntel und **Paletots** habe eine
große Auswahl in den modernsten Facons zu sehr
billigen Preisen erhalten.

2452 **Bernh. Jonas,** Langgasse 25.

 In der **Lebergasse** stehen mehrere **neue Häuser** zu verkaufen
oder zu vermieten und können sogleich bezogen werden. Näheres
bei Ph. Zahn, Oberwebergasse 45. 2363

Das **Haus** No. 7 in der Ellenbogengasse nebst Hintergebäude, Scheune,
Stallungen u. Hofraum ist zu verkaufen. Näh. bei Anton Christmann. 2532

Ein **Acker** erster Classe, 59 Ruthen, vor der Hainbrücke, ist zu verpachten
Metzgergasse 6. 2533

2 **Pferdekrippen** u. 2 **Kaufen** sind zu verkaufen Schillerplatz 2. 2534

Römerberg 6 sind **Bettstellen** mit Sprungrahmen, 1 kleine **Kommode**,
Canape, **Tisch**, **Ofen** mit Rohr, **Ständer** mit **Sauerkraut**,
Waschbütte zu verkaufen. 2535

Friedrichstraße No. 8 im Hinterhaus ist ein lackirter einthüriger **Kleider-**
schränk, ein **Tisch** und ein **Nachttischchen** zu verkaufen. 2485

Ein guter Brand **Backsteine**, 80,000 Stück, ist billigst abzugeben.
Näheres in der Exped. 2497

Schöne hartgebrannte Möppelchen billigst bei
2393 **Julius Ippel,** Schwalbacherstraße 17.

Ein gut gearbeiteter neuer **Küchenschrank** steht billig zu verkaufen
Wo, sagt die Exped. 2487

Eine **Scheuer** und **Stall** ist zum Abbruch zu verkaufen Goldgasse 2. 2536

Schwalbacherstraße 1 ist trockenes buchen **Scheitholz** in ganzen und halben
Klastern zu verkaufen. 2537

Eine Dame wünscht ein möblirtes **Zimmer** mit oder ohne Cabinet jahrsweise zu miethen. Adressen unter Z. U. gef. in der Exped. abzugeben. 2455

Logis: Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags)

Bierstädterweg 15 ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 5 bis 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Benutzung der Waschküche und Bleiche. 1892

Dogheimerstraße 8, Parterre, 1 oder 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1189

Elisabethenstraße 5 sind 2 sehr schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2365

Emserstraße 22 im ersten Stock sind 3 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18

Emserstraße 25 ist der erste Stock im Ganzen oder getheilt, sowie der zweite Stock und eine Mansardwohnung mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 566

Emserstraße 31 ist der zweite Stock im Ganzen oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst. 139

Friedrichstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten, enthaltend ein Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde &c. 1191

Friedrichstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 140

Friedrichstraße 30 sind 4 Logis im Hinterhause mit Werkstätte, Scheuer und Stall, und ein Logis im Vorderhause zu vermieten. 2538

Heidenberg 18 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche &c., an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 2239

Hirschgraben 1 ist ebener Erde ein möblirtes Logis mit Kost für einen ledigen Herrn auf 1. März zu vermieten. 2366

Hochstätte 1 ist ein Logis zu vermieten. 2539

Gemeindebadgäßchen 2 bei Frau Wittwe Fersabeck ist ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermieten. 861

Kapellenstraße 4 sind einige freundliche Zimmer möblirt auf den 1. April zu vermieten. 2367

Kirchgasse 25 ist ein Logis nebst Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 2512

Kirchgasse 31 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2540

Leberberg 1 ist eine gut möblirte Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten. 1584

Louisenstraße 10

sind 2 schön möblirte Zimmer Bel-Etage zu vermieten. 1504

Louisenstraße 18 sind vom 1. März oder April 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 152

Louisenstraße 35 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet, sogleich beziehbar, zu vermieten. 2541

Marktstraße 21 ist ein Laden nebst vollständiger Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1649

Marktstraße 36 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1505

Marktstraße 36 ist ein Laden zu vermieten. 2542

Michelsberg 8 ist ein vollständiges Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 2543

Neugasse 13 ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 2544

Ob der Nero- und Saalgasse Bel-Etage sind 1 & 2 möblirte Zimmer jahrweise auf 1. April zu vermieten. 1792

Röderallee 6 ist eine Parterrewohnung, bestehend in 3 geräumigen Zimmern, Küche und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2435

- Röderallee 24 ist Parterre eine abgeschlossene Wohnung, auch zwei Mansarden auf 1. April zu vermieten. 181
- Röderstraße 27 ist im 2. Stock ein vollständiges Logis zu vermieten. 2545
- Röderallee 30 ist Parterre eine Wohnung, bestehend in 3 geräumigen Zimmern, nebst Küche und allem Zubehör, und Mitgebrauch der Waschküche auf 1. April zu vermieten. 2372
- Römerberg 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2373
- Schwalbacherstraße 15 im Hinterhaus ist an eine stille Familie auf den 1. April ein freundliches Dachlogis zu vermieten. 2546
- Taunusstraße 43 ist der obere Stock, bestehend aus 8 freundlichen Zimmern nebst allem Zugehör, auf den 1. April zu vermieten. 2547
- Stiftstraße 1 ist die Parterre- und Mansarde-Wohnung nebst einem Theil Garten zu vermieten. Zu erfragen bei H. Matern, Webergasse 38. 750
- Wellrißstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche zc., sogleich zu vermieten. 910
- Die Bel-Etage in dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist vom 1. April an zu vermieten. 416
- Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exped. 1066
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 1798

Zu vermieten

ist vom 1. April an ein kleines Logis im dritten Stock meines Hauses Kirchgäßgasse 12. Ehr. Seel. 2422

Wegen Ueberzugs des Herrn G. Liebmann nach Mainz ist der mittlere Stock meines Hauses, Langgasse 11, von Anfang April oder auch später zu vermieten. J. Poths. 2371

Zu vermieten.

- In einem Landhause ist eine Herrschaftswohnung, 6 bis 9 Zimmer mit Balkon enthaltend, sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped. 1972
- In meinem neuerbauten Hause in der Nerostraße 21 sind 2 Wohnungen, der zweite und dritte Stock, jede 5 Zimmer, Küche und Zubehör, bis 1. Mai d. J. zu vermieten. Ph. Weggandt. 2548
- In meinem neuerbauten Hinterhaus Platter Chaussee No. 1 ist der mittlere Stock auf den 1. April zu vermieten. Joseph Löffler. 2549
- In angenehmer freundlicher Lage ist ein möblirtes Zimmer jahrweise pr. Monat zu 8 fl. oder ein kleineres zu 6 fl. zu vermieten. Näh. Exped. 1446
- Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet, auf Verlangen auch Küche, ist zu vermieten. Näheres Langgasse 1. 2515

Board and residence with an English Lady No. 3 Louisenstrasse. Kost und Logis mit einer englischen Dame Louisenstrasse 3. 35

Board and residence with an English family. Apply to Frau Wolf, Webergasse No. 27.

Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau Wolf, 27 Webergasse. 881

- Heidenberg 16 im 2. Stock kann ein reinlicher Bursche Logis erhalten. 2378
- Nerostraße 29 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2379
- Schulgasse 6 können 2 reinliche Arbeiter Logis erhalten. 2380
- Schachtstraße 3 im Hinterhause können 2 Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2550